

EMISSIONSSPEZIFISCHE ZUSAMMENFASSUNG

*Diese Zusammenfassung bezieht sich auf Express Aktienanleihe Bayer AG 2020-2023 Anlageprodukt ohne Kapitalschutz die Beschreibung der begebenen Wertpapiere, die in den Endgültigen Bedingungen (die **Endgültigen Bedingungen**) beschrieben sind, denen diese Zusammenfassung als Anlage beigefügt ist. Sie enthält Informationen aus der Zusammenfassung des sich auf die Wertpapiere beziehenden Basisprospekts sowie relevante Informationen aus den Endgültigen Bedingungen. Die im Basisprospekt und den Endgültigen Bedingungen definierten Begriffe und Ausdrücke haben in dieser Zusammenfassung jeweils die gleiche Bedeutung.*

*Diese Zusammenfassung ist als Einleitung zum Basisprospekt und zu den Endgültigen Bedingungen (zusammen der **Prospekt**) zu verstehen und wird Anlegern, die eine Anlage in die Wertpapiere in Betracht ziehen, als Entscheidungshilfe zur Verfügung gestellt; sie darf jedoch nicht als Ersatz für den Prospekt verstanden werden. Jede Entscheidung zur Anlage in die Wertpapiere sollte auf den gesamten Prospekt, einschließlich aller durch Verweis einbezogener Dokumente, gestützt sein.*

Zusammenfassungen bestehen aus den geforderten Angaben, den sogenannten "Punkten", die von Anhang XXII der Delegierten Verordnung (EU) Nr. 486/2012 in ihrer jeweils geltenden Fassung vorgeschrieben werden. Diese Punkte werden in den Abschnitten A – E (A.1 – E.7) nummeriert aufgeführt.

Diese Zusammenfassung enthält alle Punkte, die für die vorliegende Art der Wertpapiere, der Emittentin in eine Zusammenfassung aufzunehmen sind. Da einige Punkte nicht aufgenommen werden müssen, kann es Lücken in der Reihenfolge der Nummerierung der Punkte geben.

Auch wenn ein Punkt aufgrund der Art der Wertpapiere und der Emittentin in die Zusammenfassung aufzunehmen ist, besteht die Möglichkeit, dass zu diesem Punkt keine relevanten Angaben gemacht werden können. In diesem Fall wird eine kurze Beschreibung des Punktes mit dem Hinweis "entfällt" aufgenommen.

| | | Abschnitt A - Einleitung und Warnhinweise |
|------------|--------------------|--|
| A.1 | Einleitung: | <p>Warnhinweis, dass:</p> <ul style="list-style-type: none"> • diese Zusammenfassung als Einleitung zum Basisprospekt und zu den Endgültigen Bedingungen zu verstehen ist; • der Anleger jede Entscheidung zur Anlage in die Wertpapiere auf die Prüfung des Basisprospekts und der Endgültigen Bedingungen insgesamt stützen sollte; • ein Anleger, der wegen der in dem Basisprospekt und den Endgültigen Bedingungen enthaltenen Angaben Klage einreichen will, nach den nationalen Rechtsvorschriften des jeweiligen Mitgliedstaats möglicherweise für die Übersetzung des Prospekts aufkommen muss, bevor das Verfahren eingeleitet werden kann; und • zivilrechtlich nur diejenigen Personen haften, die die Zusammenfassung samt etwaiger Übersetzungen vorgelegt haben, und dies auch nur für den Fall, dass die Zusammenfassung irreführend, unrichtig oder widersprüchlich ist, wenn sie mit den anderen Teilen des Basisprospekts gelesen wird, oder sie, wenn sie zusammen mit den anderen Teilen des Basisprospekts und der Endgültigen Bedingungen |

| | | |
|-----|--------------------|--|
| | | gelesen wird, die wesentliche Angaben vermissen lässt, die in Bezug auf Anlagen in die Wertpapiere für die Anleger eine Entscheidungshilfe darstellen. |
| A.2 | Zustimmung: | <ul style="list-style-type: none"> • Zustimmung: Vorbehaltlich der nachfolgend genannten Bedingungen erteilt die Emittentin ihre Zustimmung zur Verwendung des Basisprospekts im Zusammenhang mit einem Prospektpflichtigen Angebot von Wertpapieren durch die Platzeure und BAWAG P.S.K. Bank für Arbeit und Wirtschaft und Österreichische Postsparkasse AG (BAWAG PSK). • Angebotszeitraum: Die Emittentin erteilt ihre vorstehend beschriebene Zustimmung für Prospektpflichtige Angebote von Wertpapieren für den Zeitraum in der Zeit vom 25. Mai 2020 bis 3. Juli 2020 (der Angebotszeitraum). • Bedingungen für die Zustimmung: Die Bedingungen für die Zustimmung der Emittentin besagen (neben den vorstehend genannten Bedingungen) dass diese Zustimmung (a) nur während des Angebotszeitraums wirksam ist; und (b) sich nur auf die Verwendung des Basisprospekts zur Durchführung Prospektpflichtiger Angebote der jeweiligen Tranche von Wertpapieren in Österreich erstreckt. • EIN ANLEGER, DER BEABSICHTIGT, IM RAHMEN EINES PROSPEKTPFLICHTIGEN ANGEBOTS WERTPAPIERE VON EINEM BEFUGTEN ANBIETER ZU ERWERBEN BZW. DIESE ERWIRBT, ERWIRBT DIESE WERTPAPIERE VON DEM BEFUGTEN ANBIETER GEMÄSS DEN ANGEBOTSBEDINGUNGEN, DIE ZWISCHEN DIESEM BEFUGTEN ANBIETER UND DIESEM ANLEGER VEREINBART WURDEN, EINSCHLISSLICH VEREINBARUNGEN BEZÜGLICH DES PREISES, DER ZUTEILUNG, DER KOSTEN UND DER ABRECHNUNG. DAS ANGEBOT UND DER VERKAUF VON WERTPAPIEREN AN EINEN ANLEGER DURCH EINEN BEFUGTEN ANBIETER ERFOLGEN AUF DERSELBEN GRUNDLAGE. DIE EMITTENTIN IST NICHT PARTEI SOLCHER VEREINBARUNGEN MIT SOLCHEN ANLEGERN IM ZUSAMMENHANG MIT DEM PROSPEKTPFLICHTIGEN ANGEBOT ODER DEM VERKAUF DER BETREFFENDEN WERTPAPIERE. DIESER BASISPROSPEKT UND DIESE ENDGÜLTIGEN BEDINGUNGEN ENTHALTEN DEMNACH KEINE DIESBEZÜGLICHEN INFORMATIONEN. DER BEFUGTE ANBIETER STELLT DIE ENTSPRECHENDEN INFORMATIONEN BEI ABGABE EINES SOLCHEN ANGEBOTS JEWEILS ZUR VERFÜGBARKEIT. WEDER DIE EMITTENTIN NOCH (GEGEBENENFALLS) DIE GARANTIN TRAGEN EINE VERANTWORTUNG ODER HAFTEN GEGENÜBER EINEM ANLEGER IM ZUSAMMENHANG MIT DEN VORSTEHENDEN INFORMATIONEN. |

| | | |
|-------------|--|--|
| | | Abschnitt B - Emittentin |
| B.1 | Juristischer und kommerzieller Name der Emittentin: | Amundi (die Emittentin). |
| B.2 | Sitz und Rechtsform der Emittentin, für ihre Tätigkeiten maßgebliche Rechtsordnung und Land ihrer Gründung: | <p>Amundi ist eine nach französischem Recht errichtete und bestehende Aktiengesellschaft (<i>société anonyme</i>) mit einem Verwaltungsrat und ist im Handels- und Gesellschaftsregister Paris (<i>Registre du Commerce et des Sociétés</i>) unter der Nummer 314 222 902 eingetragen. Ihr Sitz befindet sich 91-93, boulevard Pasteur, 75015 Paris, Frankreich (Telefon: +33 1 76 33 30 30).</p> <p>Amundi ist ein Kreditinstitut, das neben allen maßgeblichen gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Vorschriften auch den Bestimmungen seiner Satzung unterworfen ist.</p> |
| B.4b | Trendangaben: | <p>Makroökonomisches und finanzielles Umfeld im Jahr 2019</p> <p>Das Wirtschaftswachstum verlangsamte sich 2019, sei es in den Vereinigten Staaten, in der Eurozone oder in China. Es ist jedoch deutlich positiv geblieben. Zusätzlich zu den spezifischen Schwierigkeiten im Automobilsektor spielten die durch den chinesisch-amerikanischen Handelskonflikt verursachten Unsicherheiten und die mangelnde Sichtbarkeit beim Brexit eine wichtige Rolle bei dieser Verlangsamung. Am Ende des Jahres brachte jedoch ein Rückgang dieser Risiken einen Hoffnungsschimmer. Die Zentralbanken ergriffen weitere geldpolitische Lockerungsmaßnahmen, was sich sehr positiv auf die Aktienmärkte auswirkte. Die Anleiherenditen fielen bis zum Herbst stark, bevor sie einen Teil des verlorenen Bodens wieder gutmachten.</p> <p>Vereinigte Staaten</p> <p>Die US-Wirtschaft verlangsamte sich 2019 allmählich. Nach einem Jahresbeginn, der durch den längsten <i>Shutdown</i> (teilweise Schließung von Regierungsstellen aufgrund einer fehlenden Einigung über ihre Finanzierung) in der Geschichte gekennzeichnet war, stand die Entwicklung der Handelsstreitigkeiten zwischen den Vereinigten Staaten und anderen Ländern im Mittelpunkt. Die US-Notenbank, die über die mit diesen Spannungen verbundenen Risiken besorgt war, änderte ihre Haltung und leitete lockere Maßnahmen ein und senkte ihren Leitzins dann dreimal. Im weiteren Verlauf des Jahres verlangsamte sich die Wirtschaft von ihrem Höhepunkt im zweiten Quartal 2018 (3,2 % im Jahresvergleich) auf nur 2,1 % im dritten Quartal 2019, da die Auswirkungen der finanzpolitischen Anreize im Jahr 2018 erodierten und Unsicherheiten an der Handelsfront und ein Rückgang der Investitionen zu verzeichnen waren. Der Arbeitsmarkt blieb jedoch weiterhin solide, die Arbeitslosenquote ging weiter zurück, und das Lohnwachstum setzte sich in moderatem Tempo fort. Die Konsumentenstimmung blieb auf einem guten Niveau, obwohl die Aussichten etwas vorsichtiger eingeschätzt wurden. Infolgedessen blieb der persönliche Konsum stark und unterstützte das Wachstum. Auf der Produktionsseite verlor der Fertigungssektor an Fahrt und fiel dann in eine Rezession, während die Verlangsamung im Dienstleistungssektor weitaus begrenzter blieb. Tatsächlich verschlechterte sich das Geschäftsklima in der Industrie, was zu einer Verlangsamung der Investitionen ohne den Wohnungsbau führte, was wiederum das Wachstum bremste. Die Wohnungsbauinvestitionen haben sich dagegen dank der Lockerung der Geldpolitik allmählich verbessert. Die Inflation zog leicht an und erreichte zum Jahresende 2,3 % (zugrunde liegender Index) und 1,6 % (Core PCE, von der Fed verfolgt). Schließlich endete das Jahr durch die Ankündigung eines Abkommens über die Handelsbeziehungen zwischen den Vereinigten Staaten und China, das voraussichtlich im Januar 2020 unterzeichnet wird, mit einem positiven Zeichen.</p> <p>Eurozone</p> |

Nach einem recht guten Jahresauftakt (BIP-Wachstum von 0,4 % im 1. Quartal) schwächte sich das Wirtschaftswachstum in der Eurozone dann ab (0,2 % im 2. und 3. Quartal). Die Hauptursachen für diese Verlangsamung waren internationale Handelsspannungen, Brexit-bezogene Ängste und branchenspezifische Schwierigkeiten im Automobilssektor (insbesondere in Deutschland). Die Europäische Zentralbank reagierte auf den Konjunkturückgang und die Zunahme der Risiken mit neuen geldpolitischen Anpassungsmaßnahmen (Senkung der Zinsen für Einlagen und ein neues Programm zum Erwerb von Vermögenswerten). Ende des vierten Quartals verbesserte sich das Umfeld jedoch aufgrund der positiven Entwicklungen beim Brexit, der Einigung über die Grundzüge eines chinesisch-amerikanischen Handelsabkommens und der Stabilisierung bzw. Erholung der meisten kurzfristigen Wirtschaftsindikatoren. Insgesamt konzentrierten sich die Schwierigkeiten des Jahres weiterhin auf den Industriesektor, wobei das Übergreifen auf den Dienstleistungssektor begrenzt blieb. Zwar verlangsamte sich das Tempo bei der Schaffung von Arbeitsplätzen, doch setzte sich der Rückgang der Arbeitslosenquote (7,5 % im Oktober gegenüber 8 % zwölf Monate zuvor) fort. Die allgemeine Inflation ließ aufgrund von Basiseffekten der Ölpreise nach, während die Kerninflation leicht anstieg (1,3 % im November gegenüber dem Vorjahr). Aus politischer Sicht waren die wichtigsten Ereignisse, zusätzlich zu denen, die den Brexit betrafen, ein Regierungswechsel in Italien (mit dem Ergebnis, dass die Spannungen zwischen diesem Land und dem Rest der EU abnahmen), die Übernahme der Amtsgeschäfte durch eine neue Europäische Kommission (nach den Wahlen zum Europäischen Parlament, die dazu führten, dass die sozialdemokratische und die christdemokratische Fraktion die Mehrheit verloren, die sie seit 1979 im Europäischen Parlament gebildet hatten) und neue Wahlen in Spanien ohne klare Mehrheitsverhältnisse.

Aufstrebende Länder

Das BIP-Wachstum in den Schwellenländern verlangsamte sich 2019, wobei zwischen den Ländern noch immer erhebliche Unterschiede bestanden. Was die geographischen Regionen anbetrifft, so war die Situation ziemlich weit verbreitet. Anhaltende Handelsspannungen zwischen den Vereinigten Staaten und China und die Verlangsamung des Welthandels haben zu einer Schwächung des Geschäftsklimas und zu einem Rückgang der Investitionen und Exporte aus den Schwellenländern beigetragen. Das BIP-Wachstum der Schwellenländer wird für 2019 auf 4,2 % geschätzt, gegenüber 4,9 % im Jahr 2018. Ein Teil des Wirtschaftsabschwungs ist auf das schwächere Wachstum in einigen großen Schwellenländern wie China, Indien und Mexiko sowie auf die Rezession in einigen wenigen anderen Ländern wie der Türkei und Argentinien zurückzuführen, beide eigenwillige Fälle. Angesichts dieser Situation haben die Zentralbanken der Schwellenländer sowie die Fed in einem Umfeld mit relativ geringem Inflationsdruck eine entgegenkommendere Haltung eingenommen. Der globale finanzpolitische Kurs der einzelnen Länder war insgesamt gemischter, wobei einige Schwellenländer eine expansivere Finanzpolitik verfolgten als andere.

Aktien

Die Aktienmärkte legten 2019 stark zu. Mit +27 % (Lokalwährungen und reinvestierte Dividenden) macht der MSCI World AC seinen Rückgang von 2018 (-7 %) mehr als wett. Außerdem kam es auch in den Schwellenländern (+19 %), in Japan (+19 %), in Europa (+25 %) und den Vereinigten Staaten (+32 %) zu einem starken Anstieg, wobei die Zuwächse zwischen +19 % und 32 % lagen. Dieser Höhenflug erfolgte in drei Etappen. Zunächst einmal hat der Markt von Januar bis April nur seinen Rückgang im Jahr 2018 wettgemacht; eine Aufholjagd im Zusammenhang mit dem Kurswechsel der großen Zentralbanken, die angesichts der Bedrohungen für die Weltwirtschaft ihre Pläne zur geldpolitischen Normalisierung ausgesetzt haben. Von Mai bis Mitte Oktober bewegte sich der Markt dann zwischen der Lockerung der geldpolitischen Maßnahmen und neuen protektionistischen Überbietungen in einem horizontalen Kanal. Erst Mitte Oktober schließlich kam es zu einer deutlichen Beschleunigung des Marktes: Investoren begrüßten das Nachlassen der geopolitischen Spannungen, das Festhalten an einer expansiven Geldpolitik und Wirtschaftsindikatoren, die weniger anfällig waren als erwartet.

Verzinsl. Wertpapiere

Das Jahr 2019 wurde auf dem Markt für festverzinsliche Wertpapiere in zwei Phasen unterteilt. Zunächst gingen die Zinsen stark zurück und erreichten Ende August einen Tiefststand. Der Zinssatz für US-amerikanische 10-Jahres-Anleihen betrug zu Jahresbeginn 2,7 % und erreichte seinen Tiefpunkt bei 1,5 %. Deutsche Staatsanleihen mit einer Laufzeit von 10 Jahren fielen um 0,2 % auf -0,7 %, wobei es sich um ein Allzeittief handelte. Dieser Rückgang erklärt sich durch die synchronisierte Verlangsamung der Weltwirtschaft und das Umschwenken der Zentralbanken. Die Fed (amerikanische Zentralbank) senkte die Zinsen in diesem Jahr dreimal, obwohl ihre eigenen Antizipationen drei Zinserhöhungen vermuten ließen. Das globale Wachstum für das Jahr 2019 wurde auf 3 % nach unten revidiert. Dies ist das langsamste Tempo seit der großen Finanzkrise. Vor zwei Jahren beschleunigte sich 75 % der Wirtschaft. In einer zweiten Phase begannen die langfristigen Zinsen aufgrund der positiveren Aussichten für das globale Wirtschaftswachstum wieder zu steigen. Die Wahrscheinlichkeit einer kurzfristigen Rezession war stark gesunken. Die 10-Jahres-Zinssätze in den USA und in Deutschland beliefen sich zum Jahresende auf ca. 1,9 % bzw. -0,2 %.

Jüngste Ereignisse und Ausblick

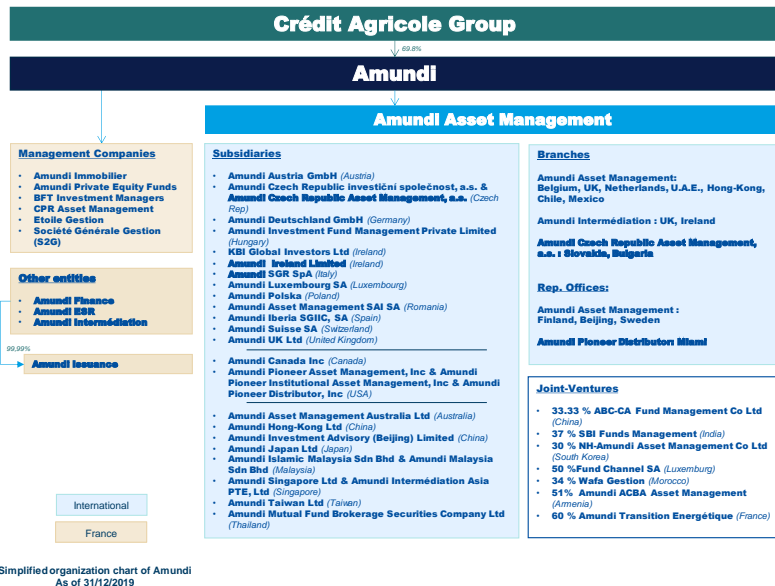
Die Covid-19-Epidemie ist eine weitreichende Krise unbekanntes Ausmaßes und unbekannter Dauer. Diese Gesundheitskrise hat sich zu einer Wirtschaftskrise entwickelt, die zu einem deutlichen Rückgang der Finanzmärkte und einer erhöhten Volatilität geführt hat.

Für Amundi ergibt sich die größte Auswirkung aus der unmittelbaren Sensibilität der verwalteten Vermögen gegenüber dem Abschwung an den Finanzmärkten (Aktien, Zinssätze usw.) in Bezug auf die Bewertung und damit die Verwaltungserträge.

B.5

Beschreibung der Gruppe und der Stellung der Emittentin innerhalb der Gruppe:

Amundi ist die Muttergesellschaft der Amundi-Gruppe, wie im nachfolgenden Organigramm zum 31. Dezember 2019 aufgezeigt.



Alle Unternehmen werden zu 100 % gehalten, soweit nichts anderes angegeben ist.

Amundi ist die Holdinggesellschaft der Amundi-Gruppe. Die Crédit-Agricole-Gruppe hält die Mehrheit ihrer Aktien (69,8 %). Sie übt ihre Vermögensverwaltungsaktivitäten in erster Linie über Tochtergesellschaften in Frankreich und außerhalb von Frankreich sowie über Joint Ventures (insbesondere in Asien) und weitere Unternehmen aus.

B.9

Gewinnschätzungen:

Entfällt. Die Emittentin gibt keine Gewinnprognosen oder -schätzungen ab.

| B.10 | Einschränkungen im Bestätigungsvermerk: | Entfällt – Die Prüfberichte zu den im Basisprospekt enthaltenen historischen Finanzinformationen sehen keine Einschränkungen vor. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|---|---|--|--------------------------|-------------------------|-------------------------|-------------|--------|--------|-------------------------|--------|--------|----------------------------------|------|------|-------------|------|------|------------------------|------|------|-----------------------------|-----|-----|--|--|--|-----------------------------------|---------------------|---------------------|---|-------------------|-------------------|--|--------------------|-----------------------|
| B.12 | Ausgewählte wesentliche historische Finanzinformationen: | <p>Ausgewählte wesentliche historische Finanzinformationen:</p> <p><i>Vergleichende Jahresabschlüsse für den Zwölfmonatszeitraum bis zum 31. Dezember 2019</i></p> <p><i>Konsolidierte Jahresabschlüsse¹</i></p> <table border="1" data-bbox="582 560 1356 1444"> <thead> <tr> <th>Zahlen in Millionen Euro</th> <th>31.12.2018 (geprüft)</th> <th>31.12.2019 (geprüft)</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Bilanzsumme</td> <td>20.937</td> <td>24.261</td> </tr> <tr> <td>Gesamtverbindlichkeiten</td> <td>12.409</td> <td>15.361</td> </tr> <tr> <td>Eigenkapital (Anteil der Gruppe)</td> <td>8528</td> <td>8900</td> </tr> <tr> <td>Nettoumsatz</td> <td>2510</td> <td>2636</td> </tr> <tr> <td>Bruttobetriebsergebnis</td> <td>1123</td> <td>1259</td> </tr> <tr> <td>Nettoergebnis Konzernanteil</td> <td>855</td> <td>959</td> </tr> <tr> <td colspan="3" style="background-color: #cccccc;"></td> </tr> <tr> <td><i>Betriebskoeffizient (in %)</i></td> <td>51,5 %²</td> <td>50,9 %³</td> </tr> <tr> <td>Verwaltetes Vermögen einschließlich Joint-Ventures (in Mrd. Euro)</td> <td>1425⁴</td> <td>1653⁷</td> </tr> <tr> <td>Nettozuflüsse einschl. Joint-Ventures (in Mrd. Euro)</td> <td>+42,0⁴</td> <td>+107,7⁵⁶⁷</td> </tr> </tbody> </table> | Zahlen in Millionen Euro | 31.12.2018 (geprüft) | 31.12.2019 (geprüft) | Bilanzsumme | 20.937 | 24.261 | Gesamtverbindlichkeiten | 12.409 | 15.361 | Eigenkapital (Anteil der Gruppe) | 8528 | 8900 | Nettoumsatz | 2510 | 2636 | Bruttobetriebsergebnis | 1123 | 1259 | Nettoergebnis Konzernanteil | 855 | 959 | | | | <i>Betriebskoeffizient (in %)</i> | 51,5 % ² | 50,9 % ³ | Verwaltetes Vermögen einschließlich Joint-Ventures (in Mrd. Euro) | 1425 ⁴ | 1653 ⁷ | Nettozuflüsse einschl. Joint-Ventures (in Mrd. Euro) | +42,0 ⁴ | +107,7 ⁵⁶⁷ |
| Zahlen in Millionen Euro | 31.12.2018 (geprüft) | 31.12.2019 (geprüft) | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Bilanzsumme | 20.937 | 24.261 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Gesamtverbindlichkeiten | 12.409 | 15.361 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Eigenkapital (Anteil der Gruppe) | 8528 | 8900 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Nettoumsatz | 2510 | 2636 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Bruttobetriebsergebnis | 1123 | 1259 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Nettoergebnis Konzernanteil | 855 | 959 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| <i>Betriebskoeffizient (in %)</i> | 51,5 % ² | 50,9 % ³ | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Verwaltetes Vermögen einschließlich Joint-Ventures (in Mrd. Euro) | 1425 ⁴ | 1653 ⁷ | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Nettozuflüsse einschl. Joint-Ventures (in Mrd. Euro) | +42,0 ⁴ | +107,7 ⁵⁶⁷ | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |

¹ Für 2018 entsprechen die Angaben der Addition der Daten von Amundi (12 Monate Geschäftstätigkeit) und von Pioneer (12 Monate Geschäftstätigkeit).

² Bereinigte Daten, ohne Abschreibung von Vertriebsverträgen und Integrationskosten von Pioneer Investments.

³ Ohne Abschreibung der Vertriebsverträge (Unicredit, Société Générale und Bawag).

⁴ Zuflüsse und Vermögen einschließlich der verwalteten, empfohlenen und vermarkteten Anlagen und mit 100 % der Zuflüsse und verwalteten Vermögen der asiatischen Joint-Ventures; Für Wafa in Marokko ist die Verwaltungsmasse mit ihrem Anteil übernommen.

⁵ Einschließlich neuer Mandate im indischen JV in Höhe von 14,6 Milliarden Euro im dritten Quartal 2019 und 59,6 Milliarden Euro im vierten Quartal 2019.

⁶ Einschließlich der Wiedereingliederung eines Mandats für eine italienische Institution mit 6,3 Mrd. € in Q1 2019.

⁷ Das verwaltete Vermögen umfasst die beratenen und vermarkteten Vermögenswerte und berücksichtigt 100 % des verwalteten Vermögens und die Zuflüsse aus asiatischen JVs. Für Wafa in Marokko ist die Verwaltungsmasse mit ihrem Anteil übernommen.

| | | <p>Vergleichende Zwischenabschlusszahlen für den Dreimonatszeitraum bis zum 31. März 2020</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Zahlen in Millionen Euro</th> <th>3M 2019 (ungeprüft)</th> <th>3M 2020 (ungeprüft)</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Angepasstes Konzernergebnis⁸</td> <td>659</td> <td>612</td> </tr> <tr> <td>Bereinigtes Bruttobetriebsergebnis⁹</td> <td>323</td> <td>281</td> </tr> <tr> <td>Nettoergebnis Konzernanteil -</td> <td>235</td> <td>193</td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Verwaltetes Vermögen einschließlich Joint-Ventures (in Mrd. Euro)</td> <td>1476</td> <td>1527¹⁰</td> </tr> <tr> <td>Nettozuflüsse einschl. Joint-Ventures (in Mrd. Euro)</td> <td>-6,9</td> <td>-3,2</td> </tr> </tbody> </table> <p><u>Erklärungen, dass keine wesentlichen Veränderungen oder wesentlichen Verschlechterungen eingetreten sind</u></p> <p>Abgesehen von den in Abschnitt D.2 „Risikofaktoren in Bezug auf Amundi“ erläuterten Punkten bezüglich der Covid-19-Pandemie sind seit dem 31. März 2020 keine wesentlichen Veränderungen in der Finanzlage oder der Handelsposition von Amundi eingetreten.</p> <p>Abgesehen von den in Abschnitt D.2 „Risikofaktoren in Bezug auf Amundi“ erläuterten Punkten bezüglich der Covid-19-Pandemie sind seit dem 31. Dezember 2019 keine wesentlichen negativen Veränderungen der Aussichten von Amundi eingetreten.</p> | Zahlen in Millionen Euro | 3M 2019 (ungeprüft) | 3M 2020 (ungeprüft) | Angepasstes Konzernergebnis ⁸ | 659 | 612 | Bereinigtes Bruttobetriebsergebnis ⁹ | 323 | 281 | Nettoergebnis Konzernanteil - | 235 | 193 | | | | Verwaltetes Vermögen einschließlich Joint-Ventures (in Mrd. Euro) | 1476 | 1527 ¹⁰ | Nettozuflüsse einschl. Joint-Ventures (in Mrd. Euro) | -6,9 | -3,2 |
|---|--|---|--------------------------|---------------------|---------------------|--|-----|-----|---|-----|-----|-------------------------------|-----|-----|--|--|--|---|------|--------------------|--|------|------|
| Zahlen in Millionen Euro | 3M 2019 (ungeprüft) | 3M 2020 (ungeprüft) | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Angepasstes Konzernergebnis ⁸ | 659 | 612 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Bereinigtes Bruttobetriebsergebnis ⁹ | 323 | 281 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Nettoergebnis Konzernanteil - | 235 | 193 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Verwaltetes Vermögen einschließlich Joint-Ventures (in Mrd. Euro) | 1476 | 1527 ¹⁰ | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Nettozuflüsse einschl. Joint-Ventures (in Mrd. Euro) | -6,9 | -3,2 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| B.13 | Ereignisse mit Auswirkungen auf die Zahlungsfähigkeit der Emittentin: | Entfällt. Seit dem 31. März 2020 gibt es keine Ereignisse, die für die Bewertung der Zahlungsfähigkeit von Amundi in hohem Maße relevant sind. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| B.14 | Abhängigkeit von anderen Unternehmen der Gruppe: | Siehe vorstehenden Punkt B.5 bezüglich der Beschreibung der Amundi-Gruppe und der Stellung von Amundi innerhalb der Amundi-Gruppe. Amundi ist die Holdinggesellschaft der Amundi-Gruppe. Amundi greift auf die vorhandene Infrastruktur und bestehenden betrieblichen Ressourcen sowie das | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |

⁸ Ohne Abschreibung von Vertriebsverträgen

⁹ Das bereinigte Bruttobetriebsergebnis ohne Finanzergebnis betrug 343 Millionen €, ein Anstieg um +12,2 % gegenüber dem bereinigten Bruttobetriebsergebnis ohne Finanzergebnis von 305 Millionen € im ersten Quartal 2019: Bereinigte Daten: ohne Abschreibung der Vertriebsverträge mit Unicredit, SG und Bawag.

¹⁰ Das verwaltete Vermögen umfasst die beratenen und vermarkteten Vermögenswerte und berücksichtigt 100 % des verwalteten Vermögens und die Zuflüsse aus asiatischen JVs. Für Wafa in Marokko ist die Verwaltungsmasse mit ihrem Anteil übernommen.

| | | |
|-------------|---|--|
| | | interne Kontrollsystem (Risiko und ständige Kontrolle, Compliance und Kontrolle sowie Revision) der Amundi-Gruppe zurück. Darüber hinaus erfolgen die Platzierung der Wertpapiere, das Back-Office sowie die Aktivitätsüberwachung der Emissionen der Wertpapiere durch Amundi Finance. |
| B.15 | Haupttätigkeiten der Emittentin: | <p>Amundi ist die Holdinggesellschaft der Amundi-Gruppe. Die Crédit-Agricole-Gruppe hält die Mehrheit der Anteile an der Gesellschaft (69,8 %). Ihr Geschäftszweck besteht in der Verwaltung von Vermögen hauptsächlich über Tochtergesellschaften in Frankreich und im Ausland, über Joint Ventures (insbesondere in Asien) oder über andere Unternehmen.</p> <p>Der Gesellschaftszweck von Amundi besteht darin, mit natürlichen und juristischen Personen in Frankreich und im Ausland auf eigene Rechnung und/oder auf Rechnung Dritter (i) Geschäfte durchzuführen, die durch die von der französischen <i>Autorité de contrôle prudentiel et de résolution</i> (vormals CECEI) gewährte Zulassung als Kreditinstitut festgelegt sind; (ii) sämtliche diesbezüglichen Transaktionen im Sinne des französischen Währungs- und Finanzgesetzbuches durchzuführen; (iii) Beteiligungen an sämtlichen Gesellschaften bzw. an anderen französischen oder ausländischen Unternehmen, einschließlich aller Vermögensverwaltungsgesellschaften, Investmentgesellschaften und Kreditinstitute zu gründen oder zu erwerben; (iv) und in einem allgemeineren Sinne, sämtliche mit diesem Zweck direkt oder indirekt verbundenen Geschäfte durchzuführen, die mit hinreichender Wahrscheinlichkeit zur Vereinfachung der Umsetzung dieses Zwecks beitragen.</p> <p>Am 6. Juni 2019 hat die Crédit-Agricole-Gruppe ihr neues Gruppenprojekt sowie ihre neue Mittelfristplanung (2019-2022) vorgestellt (zusammen die Mittelfristplanung 2022). Die im Rahmen dieser Planung für Amundi vorgesehenen Ziele schließen sich nahtlos an die im Februar 2018 bekannt gegebenen Zielsetzungen an.</p> <p>Das für Amundi vorgegebene Hauptziel besteht unverändert fort: in der Branche der Vermögensverwaltung weltweit zu den Spitzenreitern zu gehören, und zwar aufgrund:</p> <ul style="list-style-type: none"> - der Qualität der den Kunden angebotenen Expertise und Dienstleistungen; - ihrer soliden Entwicklung in den Bereichen Wachstum und Wirtschaftlichkeit; - ihrer Positionierung als engagierter Finanzakteur in Übereinstimmung mit ihrem im Oktober 2018 angekündigten 3-Jahres-Aktionsplan für ein Verantwortungsvolles Investment (<i>Investissement Responsable</i>). <p>Darüber hinaus sieht die Mittelfristplanung 2022 die folgenden finanziellen Ziele für Amundi vor:</p> <ul style="list-style-type: none"> - das angepasste Nettoergebnis³ soll von 2018 bis 2022 jährlich durchschnittlich um +5 %⁴ wachsen; - der Betriebskoeffizient soll höchstens 53 % betragen. |

| | | |
|-------------|--|--|
| | | <p>Im Rahmen der Mittelfristplanung 2022 bestätigt Amundi ihre Rentabilitätsziele⁵⁶ für 2020:</p> <ul style="list-style-type: none"> - rechnerisches Nettoergebnis \geq EUR 1 Mrd. - angepasstes Nettoergebnis \geq EUR 1,05 Mrd. <p>Alle diese Ziele gehen für den Zeitraum 2018 bis 2022 von neutralen Markteffekten aus.</p> <p>Darüber hinaus verbleibt die Dividendenrendite bei 65 %⁶.</p> |
| B.16 | Beherrschende Aktionäre: | <p>In der zweiten Jahreshälfte 2019 fand eine den Mitarbeitern vorbehaltene Kapitalerhöhung statt. Diese von der Generalversammlung im Mai 2019 genehmigte Maßnahme zur Stärkung der Mitarbeiterbindung wurde im Rahmen der bestehenden gesetzlichen Genehmigungen durchgeführt.</p> <p>Die Auswirkungen dieser Transaktion auf den Nettogewinn pro Aktie sind begrenzt: Das Volumen der neu ausgegebenen Aktien beträgt 458.951 Stück (oder 0,2 % des Grundkapitals und der Stimmrechte). Der den Mitarbeitern eingeräumte Abschlag beträgt 30 %, was in Übereinstimmung mit den Richtlinien des kürzlich in Frankreich verabschiedeten PACTE-Gesetzes¹ steht.</p> <p>Am 14. November 2019 befand sich Amundi zu 69,8 % im Besitz der Crédit Agricole Gruppe (einschließlich der Beteiligungen von Crédit Agricole SA, SACAM Développement und Crédit Agricole Immobilier), zu 28,8 % in öffentlichem Streubesitz, zu 0,5 % im Besitz der Mitarbeiter der Amundi-Gruppe und zu 0,9 % in Eigenbesitz².</p> <p>¹ PACTE-Gesetz: Das Akronym PACTE leitet sich ab von „Plan d’Action pour la Croissance et la Transformation des Entreprises“, was so viel wie „Aktionsplan für das Wachstum und die Umgestaltung der Unternehmen“ bedeutet.</p> <p>² Die selbst gehaltenen Aktien beliefen sich zum 14. November 2019 auf 0,9 % des Grundkapitals, dies hauptsächlich aufgrund des im November 2018 gestarteten Aktienrückkaufprogramms und der laufenden Liquiditätsvereinbarung.</p> |
| B.17 | Für die Emittentin oder ihre Wertpapiere vergebene Ratings: | <p>Für die Wertpapiere werden keine Kreditratings vergeben.</p> <p>Das Rating für die langfristigen Verbindlichkeiten von Amundi ist A+ mit stabilem Ausblick (Fitch Ratings).</p> |
| B.18 | Art und Umfang der Garantie: | Entfällt. |

³ Ohne Abschreibung von Vertriebsverträgen und für 2018 ohne Integrationskosten.

⁴ Im Vergleich zum angepassten Anteil der Gruppe am Jahresergebnis in Höhe von EUR 946 Mio. In diesem angepassten Anteil der Gruppe am Jahresergebnis sind weder die Abschreibung der Vertriebsverträge noch die Integrationskosten (für das Jahr 2018) berücksichtigt.

⁵ Pressemitteilung vom 9. Februar 2018.

⁶ Die Dividendenrendite wurde auf Grundlage des Anteils der Gruppe am Jahresergebnis nach Abschreibung der Vertriebsverträge berechnet.

| | | |
|------------|--|---|
| | | Abschnitt C – Wertpapiere |
| C.1 | Art und Kategorie der Wertpapiere/ISIN: | <p>Die Wertpapiere sind Zertifikate (Zertifikate), die unter der Seriennummer 12 und der Tranchennummer 1 begeben wurden.</p> <p>Die Wertpapiere sind Basiswertgebundene Wertpapiere.</p> <p>Die Wertpapierkennnummer (ISIN) lautet: FR0013511706</p> <p>Der Common Code lautet: 216854705</p> |
| C.2 | Währungen: | Die Wertpapiere lauten auf Euro und sind in Euro zahlbar. |
| C.5 | Beschränkung für die freie Übertragbarkeit: | Vorbehaltlich bestimmter Beschränkungen für das Angebot, den Verkauf und die Lieferung der Wertpapiere sowie die Ausgabe der Angebotsunterlagen in den Vereinigten Staaten, im Europäischen Wirtschaftsraum, im Vereinigten Königreich, in Österreich, Deutschland, Spanien, Frankreich, Italien, Belgien, in der Tschechischen Republik, in den Niederlanden, in Polen, in Irland, in der Schweiz, in Hongkong, Japan, Singapur und Taiwan bestehen keine Beschränkungen für die freie Übertragbarkeit. |
| C.8 | Mit den Wertpapieren verbundene Rechte einschließlich der Rangordnung und Beschränkungen dieser Rechte: | <p>Ausgabepreis:</p> <p>Der Ausgabepreis beträgt 100 % der festgelegten Stückelung.</p> <p>Stückelung der Wertpapiere: Die Festgelegte Stückelung der Wertpapiere beträgt EUR 1,000.</p> <p>Rang der Wertpapiere:</p> <p>Die Wertpapiere begründen direkte, unbedingte, nicht besicherte und bevorrechtigte nicht nachrangige (im Sinne von Artikel L.613-30-3-I-3° des französischen <i>Code monétaire et financier</i>) Verbindlichkeiten der Emittentin, die untereinander und (vorbehaltlich bestimmter gesetzlich vorgesehener Ausnahmen) mit allen nicht besicherten und bevorrechtigten nicht nachrangigen gegenwärtigen und künftigen Verbindlichkeiten der Emittentin gleichrangig sind.</p> <p>Kündigungsgrund:</p> <p>Es sind keine Kündigungsgründe vorgesehen.</p> <p>Besteuerung:</p> <p>Alle in Bezug auf die Wertpapiere von der Emittentin zu leistenden Zahlungen von Kapital, Zinsen oder anderen Erträgen werden ohne Einbehalt oder Abzug von Steuern, Abgaben, Veranlagungen oder behördlichen Lasten gleich welcher Art gezahlt, die von oder in einem Land oder von einer zur Steuererhebung ermächtigten Behörde eines Landes oder in einem Land erhoben, auferlegt oder eingezogen werden, es sei denn, ein solcher Einbehalt bzw. ein solcher Abzug ist gesetzlich vorgeschrieben. Die Emittentin ist nicht verpflichtet, zum Ausgleich eines solchen Einhalts bzw. eines solchen Abzugs erhöhte Beträge zu zahlen.</p> |

| | | |
|------------|--|---|
| | | <p>Anwendbares Recht:</p> <p>Die Wertpapiere unterliegen französischem Recht.</p> |
| C.9 | Verzinsung, Rückzahlung und Vertretung: | <p>Siehe Punkt C.8 zu mit den Wertpapieren verbundenen Rechten, der Rangordnung und Beschränkungen dieser Rechte.</p> <p>Nominalzinssatz:</p> <p>Verzinsung: Bei den Wertpapieren handelt es sich um an einen Basiswert gebundene Wertpapiere (Underlying Reference Linked Securities), und sie sind ab dem 10. Juli 2020 zu einem unter Bezugnahme auf die relevante Aktie der Bayer AG (ISIN: DE000BAY0017) (der Basiswert) berechneten Zinssatz verzinslich. Zinsen sind jährlich nachschüssig am 12. Juli 2021, 11. Juli 2022 und 10. Juli 2023 eines jeden Jahres in bar zahlbar.</p> <p>Der Zinssatz wird wie nachstehend festgelegt berechnet: Bedingter Barriere-Kupon = Kuponbetrag</p> <p>- Kuponbetrag</p> <p>Die Emittentin zahlt gemäß dem Berechnungsbetrag an jedem Zinszahlungstag Zinsen auf die Zertifikate, die dem von der Berechnungsstelle festgestellten Kuponbetrag am entsprechenden Zinsfeststellungstag entsprechen. Der Kuponbetrag entspricht:</p> <p>(a) Kuponsatz x Berechnungsbetrag, wenn der Schlusskurs des Basiswerts an dem entsprechenden Zinsfeststellungstag größer oder gleich dem Kupon bei Barriere ist</p> <p>(b) 0, oder</p> <p>Wobei Folgendes gilt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kupon bei Barriere: 100 % des Anfangskurses - Kuponsatz: bezeichnet jeden Satz in der nachfolgenden Tabelle - Schlusskurs: Gemäß den Bedingungen des Abschnitts 2.2 (Value Determination Terms) (Bedingungen für die Wertfeststellung) von Teil 3 der Emissionsbedingungen der Wertpapiere bestimmter Referenzwert. - Anfangskurs: Gemäß den Bedingungen des Abschnitts 2.2 (Value Determination Terms) (Bedingungen für die Wertfeststellung) von Teil 3 der Emissionsbedingungen der Wertpapiere bestimmter Referenzwert. - Tag der ersten Feststellung: 10. Juli 2020 - Beobachtungsdaten für den Tag der ersten Feststellung: 10. Juli 2020 - Zinsfeststellungstag / Beobachtungsdaten in Bezug auf einen beliebiges Zinszahlungstag sind in der nachfolgenden Tabelle angegeben |

| | | <table border="1" data-bbox="592 212 1331 539"> <thead> <tr> <th data-bbox="592 212 892 439">Zinsfeststellungstag / Beobachtungsdaten in Bezug auf einen beliebiges Zinszahlungstag</th> <th data-bbox="892 212 1106 439">Kuponsatz</th> <th data-bbox="1106 212 1331 439">Zinszahlungstage</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="592 439 892 472">24. Juni 2021</td> <td data-bbox="892 439 1106 472">12 %</td> <td data-bbox="1106 439 1331 472">12. Juli 2021</td> </tr> <tr> <td data-bbox="592 472 892 506">23. Juni 2022</td> <td data-bbox="892 472 1106 506">24 %</td> <td data-bbox="1106 472 1331 506">11. Juli 2022</td> </tr> <tr> <td data-bbox="592 506 892 539">22. Juni 2023</td> <td data-bbox="892 506 1106 539">36 %</td> <td data-bbox="1106 506 1331 539">10. Juli 2023</td> </tr> </tbody> </table> <p data-bbox="592 640 746 674"><i>Rückzahlung:</i></p> <p data-bbox="592 703 1414 846">Finaler Rückzahlungsbetrag: Soweit nicht zuvor vorzeitig zurückgezahlt, zurückgekauft oder entwertet, wird jedes Wertpapier am 10. Juli 2023 (der Fälligkeitstag) zum finalen Rückzahlungsbetrag wie in Punkt C.18 angegeben in bar oder durch physische Erfüllung zurückgezahlt.</p> <p data-bbox="592 880 1414 947"><i>Vorzeitige Rückzahlung:</i> Die Wertpapiere können vor ihrem Fälligkeitstag zurückgezahlt werden.</p> <p data-bbox="592 981 1414 1160"><i>Vorzeitige Rückzahlung aus steuerlichen Gründen oder wegen Rechtswidrigkeit:</i> Die Wertpapiere können aus steuerlichen Gründen oder wegen Rechtswidrigkeit nach Ermessen der Emittentin zum in Übereinstimmung mit den Emissionsbedingungen berechneten Vorzeitigen Rückzahlungsbetrag vorzeitig zurückgezahlt werden.</p> <p data-bbox="592 1193 1414 1294">Es kann ein Ereignis für eine Automatische Vorzeitige Rückzahlung eintreten. In Bezug auf Ereignisse für eine Automatische Vorzeitige Rückzahlung wird auf Punkt C.18 verwiesen.</p> <p data-bbox="592 1328 778 1361"><u>Rendite:</u> Entfällt.</p> <p data-bbox="592 1395 839 1429"><u>Vertreter der Inhaber:</u></p> <p data-bbox="592 1462 1414 1529">Die Inhaber der Wertpapiere werden nicht in einer Gläubigergemeinschaft (<i>Masse</i>) zusammengefasst.</p> | Zinsfeststellungstag / Beobachtungsdaten in Bezug auf einen beliebiges Zinszahlungstag | Kuponsatz | Zinszahlungstage | 24. Juni 2021 | 12 % | 12. Juli 2021 | 23. Juni 2022 | 24 % | 11. Juli 2022 | 22. Juni 2023 | 36 % | 10. Juli 2023 |
|---|---|--|---|------------------|-------------------------|---------------|------|---------------|---------------|------|---------------|---------------|------|---------------|
| Zinsfeststellungstag / Beobachtungsdaten in Bezug auf einen beliebiges Zinszahlungstag | Kuponsatz | Zinszahlungstage | | | | | | | | | | | | |
| 24. Juni 2021 | 12 % | 12. Juli 2021 | | | | | | | | | | | | |
| 23. Juni 2022 | 24 % | 11. Juli 2022 | | | | | | | | | | | | |
| 22. Juni 2023 | 36 % | 10. Juli 2023 | | | | | | | | | | | | |
| C.10 | <p data-bbox="304 1559 563 2033">Derivative Komponente bei der Zinszahlung (Beschreibung der Abhängigkeit des Werts der Anlage vom Wert des Basiswerts insbesondere in Fällen, in denen die Risiken am offensichtlichsten sind):</p> | <p data-bbox="592 1559 1414 1659">Auf die Wertpapiere entfallende Zinszahlungen werden unter Bezugnahme auf den Wert und/oder die Performance des Basiswerts bzw. der Basiswerte berechnet.</p> <p data-bbox="592 1704 1414 1805">Wir verweisen diesbezüglich auf vorstehenden Punkt C.9 zur Verzinsung und nachfolgenden Punkt C.15, in dem die Abhängigkeit des Werts der Anlage vom Basiswert bzw. von den Basiswerten beschrieben ist.</p> | | | | | | | | | | | | |

| | | |
|-------------|---|--|
| C.11 | Zulassung zum Handel: | Die Wertpapiere sind nicht zum Handel zugelassen. |
| C.15 | Beschreibung der Abhängigkeit des Werts der Anlage vom Wert des Basiswerts: (es sei denn, die Wertpapiere haben einen Nennwert von mindestens EUR 100.000) | Der auf die Wertpapiere zahlbaren Zinsbeträge und Rückzahlungsbeträge werden unter Bezugnahme auf Basiswerte berechnet. Siehe auch vorstehenden Punkt C.9 und nachstehenden Punkt C.18. |
| C.16 | Ablauf/Fälligkeitstag der derivativen Instrumente - Ausübungstag / finaler Referenztag: | Sofern keine vorzeitige Rückzahlung erfolgt, wird jedes Wertpapier dem in Punkt C.9 angegebenen Fälligkeitstag zum finaler Rückzahlungsbetrag zurückgezahlt. Die Bestimmungsdatum für die Wertpapiere sind in Punkt C.18 angegeben. |
| C.17 | Abwicklungsverfahren für derivative Instrumente: | Die Abwicklung der Wertpapiere erfolgt durch Barausgleich oder physische Abwicklung. |
| C.18 | Beschreibung der Ertragsmodalitäten bei derivativen Instrumenten: | Hinsichtlich der Verzinsung verweisen wir auch auf Punkt C.9 <i>Finale Rückzahlung:</i> Soweit nicht zuvor zurückgezahlt, zurückgekauft oder entwertet, wird jedes Wertpapier am Fälligkeitstag in Höhe seines wie folgt berechneten Finalen Rückzahlungsbetrags zurückgezahlt Finale Rückzahlung bei Barriere: Sollte kein Ereignis der Automatischen Vorzeitigen Rückzahlung, wie nachfolgend definiert, eingetreten sein, entspricht der finale Rückzahlungsbetrag: <ul style="list-style-type: none"> • Wenn der Schlusskurs des Basiswerts unter dem Wert des finalen Rückzahlungsschutzwerts liegt: Anzahl lieferbarer Aktien + Anteiliger Aktienbetrag • In allen sonstigen Fällen: Berechnungsbetrag x Rückzahlungskurs |

Wobei Folgendes gilt:

Finaler Rückzahlungsschutzwert: 60 % des Anfangskurses

Rückzahlungskurs: 100 %

Schlusskurs: Gemäß den Bedingungen des Abschnitts 2.2 (Value Determination Terms) (Bedingungen für die Wertfeststellung) von Teil 3 der Emissionsbedingungen der Wertpapiere bestimmter Referenzwert

Beobachtungsdatum in Bezug auf einen Tag der Feststellung des finalen Rückzahlungsbetrags: 22. Juni 2023

Anfangskurs, Tag der ersten Feststellung und Beobachtungsdaten für den Tag der ersten Feststellung sind in vorstehendem Punkt C.9 definiert.

Sollte ein in den endgültigen Bedingungen angegebenes Ereignis der automatischen vorzeitigen Rückzahlung an einem Feststellungstag der automatischen vorzeitigen Rückzahlung eintreten, wird jedes Wertpapier an diesem Feststellungstag der automatischen vorzeitigen Rückzahlung zu seinem wie folgt berechneten *Betrag der Automatischen Vorzeitigen Rückzahlung* zurückgezahlt:

Kurs der Automatischen Vorzeitigen Rückzahlung x Berechnungsbetrag

Wobei Folgendes gilt:

- **Kurs der Automatischen Vorzeitigen Rückzahlung** 100 %
- **Barrierewert bei automatischer Rückzahlung:** 100 % des Anfangskurses

| Feststellungstag der automatischen vorzeitigen Rückzahlung | Tag der automatischen vorzeitigen Rückzahlung |
|---|--|
| 24. Juni 2021 | 12. Juli 2021 |
| 23. Juni 2022 | 11. Juli 2022 |

Ereignis für eine Automatische Vorzeitige Rückzahlung: Ein Ereignis der automatischen Rückzahlung gilt als eingetreten, wenn der Schlusskurs des Basiswerts an einem Feststellungstag der Automatischen Vorzeitigen Rückzahlung größer oder gleich dem Barrierewert bei automatischer Rückzahlung ist

Feststellungstag für eine Automatische Vorzeitige Rückzahlung: siehe vorstehende Tabelle, vorbehaltlich Änderungen.

Tag der Automatischen Vorzeitigen Rückzahlung: siehe vorstehende Tabelle, vorbehaltlich Änderungen.

Physische Abwicklung:

Ist an einem maßgeblichen Feststellungstag eine in den Endgültigen Bedingungen vorgesehene Bedingung für Physische Abwicklung erfüllt, wird jedes Wertpapier am Fälligkeitstag durch physische Lieferung einer

| | | |
|-------------|--|---|
| | | <p>bestimmten Anzahl der Basiswerte zurückgezahlt, wie in den anwendbaren Endgültigen Bedingungen.</p> <p>Bedingung für die physische Abwicklung: Eine physische Abwicklung gilt als eingetreten, wenn der Schlusskurs des Basiswerts an dem Datum für die Feststellung des Rückzahlungsbetrags unter dem Wert des finalen Rückzahlungsschutzwerts liegt.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Datum für die Feststellung des Rückzahlungsbetrags: 22. Juni 2023 • Finaler Rückzahlungsschutzwert: 60 % des Anfangskurses • Anspruch in Verbindung mit jedem Wertpapier: Die Erlöse werden wie folgt zurückgezahlt: <p>als Anzahl lieferbarer Aktien (Anzahl lieferbarer Aktien), die dem Berechnungsbetrag geteilt durch den Anfangskurs entspricht. Die Anzahl lieferbarer Aktien wird abgerundet;</p> <p>und einen Betrag in Euro (anteiliger Aktienbetrag), der dem nicht lieferbaren Anteil des Berechnungsbetrags multipliziert mit dem Schlusskurs entspricht.</p> <p>Wobei gilt:</p> $\text{Anzahl lieferbarer Aktien} = \frac{\text{Berechnungsbetrag}}{\text{Tag der ersten Feststellung}}$ <ul style="list-style-type: none"> - Relevante Aktie: Bayer AG (ISIN DE000BAY0017) - Abwicklungswerktag: Fälligkeitstag |
| C.19 | Ausübungspreis/finaler Referenzpreis des Basiswerts: | Die Berechnungsstelle ermittelt den Finalen Wert des Basiswerts unter Anwendung der vorstehend in Punkt C.9 und Punkt C.18 angegebenen Ermittlungsmechanismen |
| C.20 | Beschreibung der Art des Basiswerts und Angabe des Ortes, an dem Informationen über den Basiswert zu finden sind: | Der Basiswerte ist die folgende Aktie: Bayer AG (ISIN: DE000BAY0017). Informationen zu dem bzw. den Basiswerte ist bei www.bayer.com erhältlich. |
| C.21 | Angabe zu Märkten, an denen die Wertpapiere gehandelt werden und für die der Prospekt veröffentlicht wurde: | Für Angaben zu den Märkten, an denen die Wertpapiere zum Handel zugelassen werden und für die der Basisprospekt veröffentlicht wurde, verweisen wir auf Punkt C.11. |

| | | |
|------------|---|---|
| | | Abschnitt D – Risiken |
| D.2 | Zentrale Risiken in Bezug auf die Emittentin | <p>Amundi ist bestimmten Risikofaktoren ausgesetzt, die sich möglicherweise auf ihre Fähigkeit zur Erfüllung ihrer Verpflichtungen aus den Wertpapieren oder der Garantie auswirken.</p> <p>Es wird darauf hingewiesen, dass es sich bei der COVID-19-Pandemie um eine tiefe Krise handelt, deren Ausmaß und Dauer kaum vorherzusagen sind. Dass diese Gesundheitskrise auch zu einer Wirtschaftskrise geworden ist, zeigt sich an den scharfen Kursknicks und der gestiegenen Volatilität an den Finanzmärkten. Was Amundi betrifft, so resultieren die Auswirkungen in erster Linie aus der Sensitivität der verwalteten Aktiva gegenüber dieser Finanzmarktbaiss (Aktien, Zinsen etc.) und den damit verbundenen Folgen für die Bewertungen dieser Aktiva und die Einnahmen aus der Verwaltung der Nettovermögen.</p> <p>Zum Ausmaß und der Dauer dieser Krise lassen sich kaum Prognosen aufstellen. Amundi hat seine Arbeitsorganisation rasch und mit doppelter Zielsetzung angepasst: um die Gesundheit seiner Mitarbeiter zu schützen und um eine hohe operative Effizienz und Kundenservicequalität aufrechtzuerhalten.</p> <p>Das Unternehmen hat inzwischen zu seiner normalen Geschäftstätigkeit zurückgefunden, was Folgendem zu verdanken ist:</p> <ul style="list-style-type: none"> • seiner robusten IT-Infrastruktur und • seinen im Vorfeld klar definierten, schlagkräftigen Betriebskontinuitätsplänen (BCP). <p>Darüber hinaus wurde die Bewältigung dieser Krise durch eine engagierte Mitarbeiterschaft ermöglicht, wobei dem Unternehmen auch seine starke soziale Kohäsion zugutekam.</p> <p>Im Einklang mit den staatlichen Vorgaben in den einzelnen Ländern, in denen Amundi agiert, hat die Gruppe einen Plan für eine allmähliche Rückkehr zu einem normalen Betrieb unter strikten Hygieneregeln zum Schutz der Gesundheit unserer Mitarbeiter ausgearbeitet.</p> <p>Nicht zuletzt hat Amundi auch seine Anlagepolitik an den Kontext der Finanzkrise angepasst (schwächere Aktienmärkte, Aufweitung der Spreads und Liquiditätsspannungen am Kreditmarkt). Amundi konnte seine solide Anlageperformance aufrechterhalten, wobei über 70 % des verwalteten Vermögens über fünf Jahre gesehen die beiden oberen Quartile erreichten. ¹⁰</p> <p>¹⁰ Quelle: Morningstar Direct, offene Fonds und ETFs, globale Auswahl, Feederfonds ausgenommen, per Ende März 2020.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Risiken, die Amundi im Zusammenhang mit ihren Aktivitäten für eigene Rechnung trägt, darunter die Folgenden: <ul style="list-style-type: none"> - Risiken im Zusammenhang mit dem Anlageportfolio, unter anderem das Risiko, dass von Amundi getätigte Anlagen, die in Amundis Bilanz ausgewiesen sind, an Wert verlieren; zum Beispiel war Ende März 2020 der Finanzertrag (-61 Mio. Euro) |

| | | |
|--|--|---|
| | | <p>durch den Marktabschwung im März belastet (Mark-to-Market-Bewertung des Anlageportfolios und von Gründungskapital);</p> <ul style="list-style-type: none"> – Liquiditätsrisiken, unter anderem das Risiko von Nachschusspflichten auf abgesicherte OTC-Transaktionen; – Fremdwährungsrisiken, unter anderem das in erster Linie mit strukturellen Positionen aus im Ausland erworbenen Beteiligungen verbundene Risiko; – Zinsrisiken, unter anderem das in erster Linie mit dem Anlageportfolio einhergehende Risiko; und – Kreditrisiken, unter anderem das Risiko aus Wertpapieren, die unmittelbar oder über garantierte Fonds gehalten werden, <p>solche Risiken können zu einer nicht ausgeglichenen Aktiva-Passiva-Struktur, zu einem Absinken des Werts der Anlagen (Verpflichtung zum Einbehalt von Aktien, negatives Mark-to-Market), zu negativen Auswirkungen von Marktentwicklungen auf die Aktiva in der Bilanz, die nicht durch entsprechende Änderungen auf der Passivseite ausgeglichen werden, oder zu finanziellen Verlusten führen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Risiken im Zusammenhang mit Vermögensverwaltung für Dritte, darunter die Folgenden: <ul style="list-style-type: none"> – Anlagerisiken, unter anderem aufsichtsrechtliche Risiken (Marktperformance-, Kredit- und Liquiditätsrisiken sowie Risiken aus der Gegenbewertung bei OTC-Geschäften); und – nicht finanzielle Risiken, unter anderem im Zusammenhang mit (i) einem Angebot einer SRI-Anlage, die in Bezug auf die Vorbildlichkeit und den Einsatz nicht den Erwartungen der Anleger entspricht und (ii) dem mittelbaren Risiko für Amundi aus ihrer Verantwortung für ein Engagement in den Bereichen Umwelt, Soziales und Governance, <p>solche Risiken können sich in Form einer Kundenentschädigung auswirken oder zu von der Aufsichtsbehörde auferlegten Strafen, zur Schließung eines Fonds (Reputationsrisiko), zu punktuellen Unterstützungsmaßnahmen sowie zu Kundenunzufriedenheit führen oder dem Image schaden (Reputationsrisiko) und dadurch unter Umständen die Ertragslage von Amundi beeinträchtigen.</p> • Risiken im Zusammenhang mit den Positionen, die Amundi im Rahmen ihrer Aktivitäten für Dritte eingeht, darunter die Folgenden: <ul style="list-style-type: none"> – Risiken aus garantierten Fonds, unter anderem das Risiko, dass Amundi im Falle einer Underperformance bei garantierten Produkten zur finanziellen Entschädigung ihrer Kunden verpflichtet ist; |
|--|--|---|

| | | |
|--|--|--|
| | | <ul style="list-style-type: none"> – Risiken im Zusammenhang mit der Begebung indexgebundener Anleihen und unter anderem Verlustrisiken bei nachteiligen Entwicklungen im Immobilienmarkt; und – Risiken bei der Vermittlung von Derivaten, unter anderem Verlustrisiken im Falle des Ausfalls einer Gegenpartei in Verbindung mit einer nachteiligen Entwicklung in den Märkten, wobei diese Risiken sich wie folgt auswirken können: (i) im Verhältnis zur gegebenen Garantie bzw. zur Kapitalgarantie von Immobilienanleihen wird eine nicht zufriedenstellende Performance erzielt, sodass Amundi zur Zahlung einer "Zusatzleistung" (<i>complément de performance</i>) verpflichtet ist, (ii) die Bewertung von Vermögenswerten wird herabgesetzt, wodurch die Bemessungsgrundlage für die Provisionen sinkt, (iii) Anteile an zugrunde liegenden Fonds, in die ein Teil der Erträge dieser Emissionen reinvestiert werden, um die zur Finanzierung der Rücknahmen erforderliche Liquidität zu generieren, können nicht verkauft werden und (iv) Amundi ist dem Risiko des Ausfalls der Gegenpartei ausgesetzt. <ul style="list-style-type: none"> • Geschäftsbereichsübergreifende Risiken, insbesondere <ul style="list-style-type: none"> – das "Business"-Risiko der Branche und insbesondere das Risiko, dem alle Akteure in der Vermögensverwaltung gleichermaßen ausgesetzt sind; – das spezifisch für Amundi bestehende "Business"-Risiko, unter anderem das ausschließlich Amundi betreffende Risiko bzw. das Risiko, das Amundi eindeutig mehr betrifft als ihre Wettbewerber; – aufsichtsrechtliche und rechtliche Risiken, unter anderem Risiken in Form von Kosten für die Einhaltung unterschiedlicher Vorschriften und die Zahlung von Geldstrafen, insbesondere können aufsichtsrechtliche Reformen das Interesse der Kunden an Produkten von Amundi schmälern, wodurch sich nachteilige Auswirkungen auf das verwaltete Vermögen und die Ergebnisse ergeben können; – Risiko von Verstößen gegen Vorschriften, unter anderem Risiken im Zusammenhang mit gerichtlichen oder behördlichen Sanktionen oder Disziplinarmaßnahmen, finanziellen Verlusten und Rufschädigung; – operationelle Risiken, unter anderem Risiken im Zusammenhang mit gerichtlichen oder behördlichen Sanktionen oder Disziplinarmaßnahmen, finanziellen Verlusten, Rufschädigung, Verlust von Fachwissen oder der Nichtverfügbarkeit von IT-Systemen (Cyberattacken oder sonstige Störungen), die den Vollzug von Markttransaktionen verhindern (potenzielle Verluste aus Verstößen gegen Vorschriften); |
|--|--|--|

| | | |
|--|--|---|
| | | <ul style="list-style-type: none"> – Risiko der Verwässerung oder Entwertung von Amundi-Aktien, unter anderem das Risiko negativer Auswirkungen auf den Marktwert der Amundi-Aktien und das Risiko, das Amundi und ihre Aktionäre divergierende Interessen verfolgen; – steuerliche Risiken, unter anderem Risiken von Steuerneufestsetzungen oder von Verzugszinsen, Geldbußen und Strafen sowie Risiken im Zusammenhang mit Erhöhungen steuerlicher Aufwendungen und kostspieligen Erklärungsspflichten. <ul style="list-style-type: none"> • Risiken im Zusammenhang mit einem Nichterreichen der in der Mittelfristplanung der Crédit-Agricole-Gruppe festgelegten Ziele: <ul style="list-style-type: none"> – Am 6. Juni 2019 hat die Crédit-Agricole-Gruppe ihr neues Gruppenprojekt sowie ihre neue Mittelfristplanung (2019-2022) vorgestellt (zusammen die Mittelfristplanung 2022). Die Mittelfristplanung 2022 gibt einige finanzielle Ziele vor, die insbesondere mit den Erträgen, Aufwendungen, Nettoergebnissen und Eigenkapitalquoten der Unternehmen der Crédit-Agricole-Gruppe – darunter auch Amundi – verbunden sind. Für Amundi sind im Rahmen der Mittelfristplanung 2022 folgende Ziele vorgesehen: (i) das angepasste Nettoergebnis⁷ soll von 2018 bis 2022 jährlich durchschnittlich um +5 %⁸ wachsen und (ii) der Betriebskoeffizient soll höchstens 53 %⁵ betragen. Im Rahmen der Mittelfristplanung 2022 bestätigt Amundi ihre Rentabilitätsziele⁹ für 2020 wie folgt: (i) rechnerisches Nettoergebnis \geq EUR 1 Mrd., und(ii) angepasstes Nettoergebnis \geq EUR 1,05 Mrd. Alle diese Ziele gehen für den Zeitraum 2018 bis 2022 von neutralen Markteffekten aus. Darüber hinaus verbleibt die Dividendenrendite bei 65 %¹⁰. Diese finanziellen Ziele wurden in erster Linie für die Zwecke der internen Planung und Zuweisung von Ressourcen festgelegt und basieren auf einer Reihe von Annahmen in Bezug auf die wirtschaftliche und die geschäftliche Situation. Sie stellen keine Schätzungen oder Prognosen der Ergebnisse dar. Die tatsächlichen Ergebnisse von Amundi können in vielerlei Hinsicht (und unter Umständen erheblich) von diesen Zielen abweichen, insbesondere falls einer der in diesem Abschnitt beschriebenen Risikofaktoren sich materialisieren sollte. Der Erfolg der Mittelfristplanung 2022 hängt von einer Vielzahl an (mehr oder weniger umfangreichen) Initiativen ab, die in den unterschiedlichen Unternehmen der Crédit-Agricole-Gruppe, und unter anderem auch bei Amundi, umgesetzt werden. Auch wenn viele dieser Ziele möglicherweise erreicht werden, ist eine Umsetzung aller Ziele unwahrscheinlich, und es ist unmöglich vorauszusagen, welche Ziele erreicht werden und welche nicht. Darüber hinaus sieht die Mittelfristplanung 2022 erhebliche Investitionen vor – sollten die Ziele dieser Planung jedoch nicht erreicht werden, wird die |
|--|--|---|

| | | |
|-------------------|--|--|
| | | <p>Rendite auf diese Investitionen geringer als erwartet ausfallen. Sollte Amundi die in der Mittelfristplanung 2022 vorgegebenen Ziele nicht erreichen, so könnte sich dies erheblich nachteilig auf ihre Finanzlage und Ergebnisse auswirken.</p> <p>– Als französisches Kreditinstitut (<i>établissement de crédit</i>) muss Amundi die Vorgaben der Richtlinie 2014/59/EU für die Festlegung eines EU-weiten Rahmens für die Sanierung und Abwicklung von Kreditinstituten und Wertpapierfirmen (die BRRD) in ihrer in französisches Recht umgesetzten Form erfüllen. Die Auswirkungen der BRRD und ihrer Durchführungsbestimmungen auf Kreditinstitute, darunter Amundi, sind teilweise noch ungewiss, doch könnten ihre derzeitige und zukünftige Anwendung sowie die Ergreifung von zugehörigen Maßnahmen sich in wesentlicher Hinsicht auf den Wert der von Amundi begebenen Wertpapiere sowie auf die Fähigkeit der Emittentin, ihre Pflichten aus den Wertpapieren zu erfüllen, auswirken.</p> |
| <p>D.3</p> | <p>Zentrale Risiken in Bezug auf die Wertpapiere:</p> | <p>Neben den Risiken betreffend die Emittentin (einschließlich des Ausfallrisikos), welche sich auf die Fähigkeit der Emittentin zur Erfüllung ihrer Verpflichtungen aus den Wertpapieren auswirken könnten, sind bestimmte Faktoren für die Einschätzung der mit den begebenen Wertpapieren verbundenen Risiken wesentlich. Dazu gehören insbesondere Risikofaktoren im Zusammenhang mit:</p> <ul style="list-style-type: none"> • der Liquidität/dem Handel der Wertpapiere auf dem Sekundärmarkt <p>Bei Begebung der Wertpapiere besteht für diese unter Umständen kein Handelsmarkt. Es kann nicht garantiert werden, dass sich ein aktiver Markt für die Wertpapiere entwickeln wird bzw. dass dieser Markt im Falle seiner Entstehung dauerhaft liquide sein wird. Inhaber werden unter Umständen nicht in der Lage sein, ihre Wertpapiere vor dem Fälligkeitstag zu veräußern.</p> <ul style="list-style-type: none"> • dem Marktwert der Wertpapiere <p>Der Marktwert der Wertpapiere wird durch eine Reihe von Faktoren beeinflusst, einschließlich, ohne hierauf beschränkt zu sein, des Werts des Basiswerts, des bis zur Fälligkeit verbleibenden Zeitraums sowie der Volatilität, und diese Faktoren können bewirken, dass der Marktwert der Wertpapiere unterhalb des Finalen Rückzahlungsbetrags liegen kann.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wechselkursen <p>Anleger, die ihre Finanzgeschäfte größtenteils in einer anderen Währung als der Emissionswährung der Wertpapiere führen, sind einem Risiko im Zusammenhang mit der Währungsumrechnung ausgesetzt.</p> <ul style="list-style-type: none"> • den besonderen Merkmalen und der besonderen Struktur einer einzelnen Emission von Wertpapieren und insbesondere, wenn Barriere-Merkmale in Bezug auf Wertpapiere gelten, bei denen bei |

| | | |
|--|--|--|
| | | <p>der Berechnung der Zins oder Rückzahlungsbeträge eine Barriere des jeweiligen Basiswerts Anwendung findet;</p> <ul style="list-style-type: none"> • dem Risikoprofil, der Art und den Merkmalen des Basiswerts bzw. der Basiswerte <p>Eine Anlage in Basiswertgebundene Wertpapiere kann erhebliche Risiken bergen, die bei einer Anlage in Vanilla-Debt-Wertpapiere nicht auftreten. Basiswertgebundene Wertpapiere sind u. a. den folgenden Risiken ausgesetzt: den Risiken einer Aktie. Ein solches Wertpapier kann im Vergleich mit einer Direktinvestition in den Basiswert bzw. die Basiswerte mit ähnlichen oder höheren Risiken behaftet sein (insbesondere im Falle einer Hebelwirkung).</p> <p>Der Basiswert bzw. die Basiswerte sind mit den ihm bzw. ihnen eigenen Risiken behaftet und setzt bzw. setzen den Inhaber dem Risiko eines teilweisen oder vollständigen Verlusts einer Anlage aus. Der auf ein solches Wertpapier entfallende Zinsbetrag und/oder Rückzahlungsbetrag hängt von der Performance des Basiswerts und dem Eintritt von Ereignissen ab, die diesen Basiswert bzw. diese Basiswerte unter Umständen beeinträchtigen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aktiengebundene Wertpapiere mit Physischer Abwicklung bergen bestimmte mit dem Eintritt eines Abwicklungsstörsereignisses verbundene Risiken. • den auf die Wertpapiere Anwendung finden den gesetzlichen Bestimmungen und steuerlichen Regelungen <p>Die Wertpapiere unterliegen dem am Datum dieses Basisprospekts geltenden französischen Recht. Zum Datum dieses Basisprospekts kann keine Gewähr hinsichtlich der Auswirkungen gerichtlicher Entscheidungen oder einer Änderung von Rechtsvorschriften oder deren späteren Auslegung gegeben werden.</p> <p>Käufer und potenzielle Verkäufer der Wertpapiere sollten sich bewusst sein, dass sie unter Umständen verpflichtet sind, Steuern oder Dokumentationsgebühren oder -abgaben gemäß den Gesetzen und der Praxis der Rechtsordnung, in die die Wertpapiere übertragen werden, oder möglicherweise auch nach Maßgabe anderer Rechtsordnungen zu zahlen. Auf bestimmte Arten von Wertpapieren könnte eine Quellensteuer erhoben werden (insbesondere im Zusammenhang mit dem US-amerikanischen Gesetz zur Beschäftigungsförderung (<i>U.S. Hiring Incentives to Restore Employment Act</i>), das bei Vorliegen bestimmter Bedingungen eine Quellenbesteuerung in Höhe von 30 % vorschreibt).</p> <ul style="list-style-type: none"> • Französischem Insolvenzrecht <p>Gemäß den insolvenzrechtlichen Bestimmungen Frankreichs werden Gläubiger von Anleihen zur Wahrung ihrer Interessen automatisch zu einer einzigen Gruppe von Gläubigern zusammengefasst, wenn in Frankreich ein Verfahren zur Konkursabwendung (<i>procédure de</i></p> |
|--|--|--|

| | | |
|------------|---------------------------------|---|
| | | <p><i>sauvegarde</i>), ein beschleunigtes Verfahren zur Konkursabwendung (<i>procédure de sauvegarde accélérée</i>), ein nur auf Kreditinstitute und Anleihegläubiger Anwendung findendes beschleunigtes Verfahren zur Konkursabwendung (<i>procédure de sauvegarde financière accélérée</i>) oder ein Zwangsverwaltungsverfahren (<i>procédure de redressement judiciaire</i>) gegen die Emittentin eingeleitet wird.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Änderungen der Emissionsbedingungen der Wertpapiere <p>Inhaber, die bei einer über Änderungen an den Wertpapieren beschließenden Hauptversammlung weder anwesend noch vertreten sind, können unter Umständen an einen durch die anwesenden und vertretenen Inhaber gefassten Beschluss gebunden sein, mit dem sie selbst nicht einverstanden sind.</p> <ul style="list-style-type: none"> • potenziellen Interessenskonflikten zwischen den Emittentinnen, der Berechnungsstelle und den Inhabern. <p>Da die Berechnungsstelle eine Tochtergesellschaft der Ermittentin ist, können potenzielle Interessenskonflikte zwischen Amundi und der Berechnungsstelle, die Inhaber betreffen nicht ausgeschlossen werden. Obgleich die Berechnungsstelle verpflichtet ist, ihre Aufgaben nach Treu und Glauben und nach vernunftgemäßem Ermessen zu erfüllen, können potenzielle Interessenskonflikte zwischen den Inhabern und der Berechnungsstelle entstehen, unter anderem in Bezug auf bestimmte Feststellungen, die die Berechnungsstelle bei Eintritt bestimmter Ereignisse wie Marktunterbrechungen oder Störungen vornehmen kann. Des Weiteren können potenzielle Interessenskonflikte aufgrund der Funktion von Amundi Finance als Arrangeur, Platzeur und/oder Berechnungsstelle in Bezug auf die Wertpapiere entstehen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Benchmark-Verordnung könnte zu einer Anpassung der Bedingungen der Wertpapiere sowie zur vorzeitigen Abwicklung, Bewertung durch die Berechnungsstelle, Aufhebung der Börsennotierung oder anderen Konsequenzen führen, wobei diese Auswirkungen von den spezifischen Bestimmungen der maßgeblichen auf die Wertpapiere anwendbaren Bedingungen abhängen und jeweils keine Zustimmung durch die Inhaber der Wertpapiere voraussetzen. • Eine Anlage in die Wertpapiere könnte nicht für alle Anleger geeignet sein. <p>Unter bestimmten Umständen könnten die Inhaber der Wertpapiere den Verlust des Gesamtbetrags oder eines beträchtlichen Teils ihrer Kapitalanlage oder ihrer Anlage allgemein erleiden.</p> |
| D.6 | Warnhinweis auf Risiken: | <p>Zu den zentralen Risiken, die den Wertpapieren eigen sind, verweisen wir auf Punkt D.3.</p> <p>WARNHINWEIS: INVESTOREN, DIE EINE ANLAGE IN WERTPAPIERE TÄTIGEN, BEI DENEN ES SICH UM DERIVATIVE INSTRUMENTE IM SINNE DER VERORDNUNG 809/2004/EG IN DER JEWEILS GELTENDEN FASSUNG HANDELT, KÖNNTEN EINEN</p> |

| | | |
|--|--|---|
| | | GESAMT- ODER TEILVERLUST DES WERTS IHRER ANLAGE ERLEIDEN. |
|--|--|---|

| | | |
|-------------|---|---|
| | | Abschnitt E – Angebot |
| E.2b | Gründe für das Angebot und Zweckbestimmung der Erlöse: | Die Emittentin wird den Nettoerlös aus der Emission der Wertpapiere zu allgemeinen Finanzierungszwecken und zur Absicherung ihrer Verpflichtungen aus den Wertpapieren verwenden. |
| E.3 | Angebotsbedingungen: | <p>Die Wertpapiere werden im Rahmen eines Prospektpflichtigen Angebots in Österreich angeboten.</p> <p>Angebotszeitraum: Vom 25. Mai 2020 bis zum 3. Juli 2020 (das "Angebotsende"), (beide Daten eingeschlossen). Die Emittentin behält sich das Recht vor, das Angebot der Wertpapiere jederzeit am oder vor dem Enddatum des Angebots zu verkürzen oder zurückzuziehen.</p> <p>Angebotspreis: Die am 22. Mai 2020 ausgestellten Zertifikate werden vom Händler vollständig gezeichnet. Der Gesamtnennbetrag des Zertifikats beträgt EUR 15.000.000. Die Zertifikate werden dann während der Angebotsfrist der Öffentlichkeit auf dem Sekundärmarkt zu einem Angebotspreis von 1000 € pro Zertifikat angeboten.</p> <p>Bedingungen, denen das Angebot unterliegt: Das Angebot der Wertpapiere setzt ihre Emission voraus.</p> <p>Beschreibung des Zeichnungsverfahrens: des Anträge auf Zeichnung der Zertifikate durch die Öffentlichkeit, im Rahmen der Anzahl verfügbarer Zertifikate, werden nach den üblichen Verfahren von BAWAG PSK gestellt.</p> <p>Einzelheiten zu den Mindest- und/oder Höchstbeträgen der Zeichnung: Entfällt</p> <p>Beschreibung des Verfahrens und des Termins für die: Entfällt</p> |

| | | Veröffentlichung der Angebotsresultate: |
|------------|--|---|
| E.4 | Interessen natürlicher und juristischer Personen, die an der Emission/dem Angebot beteiligt sind: | Mit Ausnahme von an verschiedene Parteien zu zahlenden Provisionen hat nach Kenntnis der Emittentin keine an der Emission der Wertpapiere beteiligte Person ein Interesse, das in Bezug auf die Emission als wesentlich einzustufen wäre. |
| E.7 | Ausgaben, die den Anlegern von der Emittentin in Rechnung gestellt werden: | Eine Schätzung der Ausgaben, die dem Anleger von der Emittentin oder dem jeweiligen Anbieter in Rechnung gestellt werden, beläuft sich auf maximal 1,25% des Gesamtnennbetrags. |